



# UNSER ANKER

Aktuelles und Neues aus dem katholischen Norden  
Ausgabe Herbst 2021

Herbstfreuden



Beiträge  
Aus der Pfarrei  
Aus den Gemeinden  
Sommerkirche — Rückblicke  
Zum Kirchenpatron Christus König Husum  
Informationen zu den Gremien  
Neues von Thyra



Weitere Gedanken zum neuen Logo	Seite 9
Aus der Pfarrei	ab Seite 10
Aus den Gemeinden	ab Seite 25
Informationen zu den Gremien	ab Seite 32
Kirchenpatron Christus König	ab Seite 34
Horizont statt Tellerrand ...	ab Seite 37
Drachengeschichten—Neues von Thyra	ab Seite 40
Kontaktinformationen und Kirchen	ab Seite 44

**Momentan müssen Sie sich zu den Gottesdiensten nicht anmelden. Dies kann sich jedoch bei steigenden Infektionszahlen ändern. Bitte verfolgen Sie daher die aktuellen Corona-Bestimmungen für Veranstaltungen.**

### Bankverbindung

Pfarrei St. Knud

DKM Darlehenskasse Münster

BIC GENODEM1DKM

IBAN DE80 4006 0265 0022 0097 00

Die Winter-Ausgabe von „Unser Anker“ erscheint am 28.11.2021 und gilt dann bis zum Erscheinen des Frühjahrs-Ankers zu Ostern 2022.

Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Beiträge.  
Bitte senden Sie diese **rechtzeitig** an unsere E-Mail-Adresse

[pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de](mailto:pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de)

**Der Einsendeschluss ist der 31.10.2021.**

### Impressum

„Unser Anker“ - Informationsmedium in Druckform für die Pfarrei St. Knud in Nordfriesland und Stapelholm  
Woldsenstr. 9, 25813 Husum - V.i.S.d.P. : Pfarrer Germain Gouën  
Satz und Layout: Barbara Butzke - Druck: Gemeindebrief Druckerei -  
Auflage: 2.000 Exemplare



## ***Anker der Freude***

Liebe Leserin und lieber Leser,  
der Herbstanker ist ein Anker der Freude: Freude über das gelungene erste Patrozinium der Pfarrei, Freude über die konstituierende Sitzung des Pfarrpastoralrates (PPR), Freude über die vielen Gäste. Freude auch - in diesem Herbst- weil unsere Pfarrei mit ihren beiden „Lungen“ – PPR und Kirchenvorstand - zu atmen beginnt.

Wenn die beiden „Lungen“ einer Pfarrei gut funktionieren, ist sie gesund. Und die Pfarrkinder können mit Freude Gott loben und ihm für die Ermöglichung der Glaubensfeier und -weitergabe dankbar sein.

Dies wünsche ich der Pfarrei St. Knud.

Traditionell feiert man im Herbst Erntedank. Diese Ausgabe des Ankers spiegelt das wieder. Wir danken Gott für die Früchte der Erde, des Glaubens, der Begegnungen, ja, für alles, was seit dem letzten Erntedankfest erreicht wurde. In diesem Jahr bin ich besonders dankbar für die Pfarreierrichtung am 28. Februar 2021 und für die Teilerfolge bei der Bewältigung der Folgen der Pandemie. Auch Sie haben sicherlich persönliche Gründe der Dankbarkeit. Aber kollektiv sollen wir in diesem Herbst Gott für die funktionierende Demokratie in unserem Land danken.

Schließlich begleitet uns der Herbstanker bis zum Ende des Kirchenjahres – einer Zeit der Feier der Heiligkeit (an Allerheiligen) und einer Zeit des Gedenkens an die Toten (Allerseelen). Und von dieser besonderen Zeit lernt man, dass ein dankbarer Mensch Erde und Himmel mit Freude umarmen kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre und verbleibe mit herzlichen Grüßen

*Ihr Germain Gouèn*  
*Pfarrer*



## Herbstfreuden

Wenn Sie diesen Begriff hören, kommen Ihnen da Bilder in den Kopf? Oder Gerüche oder Situationen?

Im Herbst erleben wir die Fülle – und doch atmet manches auch schon Abschied – und wir möchten alles bis zum Schluss auskosten...

Dazu gesellt sich ein dankbares Gefühl für alles, was uns geschenkt wurde und geschenkt wird.

Das Thema des Herbst-Anker lautet „Herbstfreuden“

und ist bewusst offen gewählt, sodass viele Blickwinkel und Erlebnisse Platz haben. Ob es nun die Möglichkeit ist, im Gottesdienst wieder zu singen, die Freude darüber, dass Früchte in Fülle reifen, oder darüber, dass endlich die zweite Impfung durch ist und ein weitgehender Schutz vorhanden ist oder darüber, sich wenigstens draußen wieder zum Kirchenkaffee zu treffen...

Im Herbst feiern wir traditionsgemäß das Erntedankfest, wo wir in erster Linie für die ‚Früchte des Feldes und der menschlichen Arbeit‘ danken.

Und in unserem Dank kann die Freude über alles, was uns im Leben zuteil wird und wir als Glaubende Gott verdanken, ihren Ausdruck finden. Da geht es auch nicht nur um materielle Güter!

Die Redaktion hat Pfarreimitglieder aus allen 5 Gemeinden angeschrieben und sie gebeten, für alle Leserinnen und Leser zur Freude einen Beitrag mit einer Freude-Geschichte oder von einem Freude-Anlass zu verfassen und ihre Freude mit allen zu teilen.

Die Zuschriften sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Viel Freude und interessiertes Lesen wünschen wir!



**Herbstzeit:** Fülle, Ernte, Farben und Düfte, viele Leckereien, Arbeit, Freude, Feste, Dankbarkeit. Viele schöne Erinnerungen aus meiner Kindheit auf dem Bauernhof werden wach: Herbstfreuden!

**H**eueinfahren

**E**rntekrone binden

**R**üben ziehen

**B**rombeeren pflücken

**S**trohballen packen

**T**eilen der vielfältigen Gaben

**F**risch gekochtes Apfelmus genießen

**R**andvoll gefüllte Speicher bewundern

**E**inander einladen

**U**ndendliche Farbenvielfalt

**D**ankbarkeit für die Fülle der Schöpfung

**E**rholung für die Seele

**N**ur noch staunen und Gott danken

Ich bin dankbar für die Urlauber und Gäste, die auch noch im Herbst zu uns kommen, für die Begegnungen beim Kirchenkaffee und in unserer kleinen Kapelle. Wenn sie von sich erzählen, kann ich nur staunen, wie Gott im Menschen wirkt. Es ist ein großes Geschenk, so viele Menschen kennenzulernen, die aus vielen Orten von Gott zu einer Gemeinschaft zusammengeführt werden. Lassen auch Sie sich zur Heiligen Messe und anschließendem Kirchenkaffee einladen. Es lohnt sich!

*Sr. M. Margreth Evers, SPO*





Der Herbst, das ist nicht nur eine Jahreszeit. So sprechen wir z. B. auch vom ‚Herbst des Lebens‘. Eine Hilfe, diesen Lebensabschnitt gut zu bestehen, könnte uns Älteren folgendes Gedicht von Rainer Maria Rilke sein:

Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest. Und lass dir jeden Tag geschehen so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen sich viele Blüten schenken lässt.	Sie aufzusammeln und zu sparen, das kommt dem Kind nicht in den Sinn. Es löst sie leise aus den Haaren, drin sie so gern gefangen waren, und hält den lieben jungen Jahren nach neuen seine Hände hin.
--	--

Ein Kind nimmt das Leben so, wie es ist, fragt nicht, warum dies oder jenes geschehen musste, denn das führt zu nichts. Vielmehr erfreut es sich des Schönen, das ihm begegnet, und geht guten Mutes auf das Kommende zu. Könnte nicht so auch für uns das Leben zu einem Fest werden?  
*Werner Struck*

---

### *„Im Herzen Jesu fest verankert“*

In Deinem Herzen o Jesu woll´n wir ruh´n  
Und Gutes denken, reden, tun.  
Deine Liebe so gewaltig, unbegreiflich und unendlich  
Fließt und strömt ohn´ Unterlass.  
O Jesus, so wie wir Dir vertrau´n und uns´re Herzenstür´ Dir öffnen,  
so umarmst Du uns´re Erdenzeit!  
Von Kindesbeinen an bis zum Greisenstock  
– Von der Wiege bis zum Tod – Du gehst immer mit!  
Wenn wir über die Schwelle geh´n – uns´re Lieben wiederseh´n  
– Steuerst Du unser Lebensschiff und nimmst uns in den Arm.  
In Jesu Glückseligkeit geborgen – sorgen wir uns nicht um das Morgen.  
Tobt um uns der Meeressturm – Verzweiflung, Angst, Leid und tiefster  
Gram – In größter Not sind wir in Gottes Boot!  
Schneiden scharfe Wogen unser Gesicht  
– Wenn der beste Freund uns verrät – Herz Jesu Du bist treu



In der Ferne drohen Blitz und Donner – mahnen zurück ins Vaterhaus!  
„Nicht lau mit dem Strom“ - nein - „heiß gegen den Strom zu schwimmen“  
Heißt der pochende „Jetztzeit-zehn-Gebote-Puls“ des Herzens Gottes!  
Wie ein Sonnenauf- und -untergang  
Das „Nur nichts Verpassen“ abzulegen  
Und die „Achtsamkeit, dass unser Glaube nicht verdunstet“ anzuziehen!  
In unser´m Gebrochen- und Verlassensein schlägt o Jesu Dein Herz für uns!  
Bebt auch die Erde – quält der Kummer  
– Zerreißen uns die Schmerzen  
– Und kein Ende ist in Sicht!  
Wer gebietet dann den Urgewalten? Wer lenkt unser Geschick?  
– Wer, als unser Schöpfer Gott?!  
Ach Jesu, lass im Herzen Dein uns fest verankert sein!  
Im „Daheim des Himmels“ angekommen  
– Umhüllt von Deinem gold´nen Liebesband  
– Lässt Du uns nie mehr los!  
O Herz Jesu – von Herzen dank ich Dir!

Dieses rote Herz schmückt den  
Tabernakel von St. Marien in Wyk  
auf Föhr

*Gabriele Enghardt*





### Rückblick auf das Erntedankfest auf Nordstrand vom vergangenen Jahr ...

#### DANK

Das Wort, das unseren festlich geschmückten Altar im vergangenen Jahr zum Erntedankgottesdienst schmückte.

Corona bedingt gab es im Anschluss kein gemeinsames Abendessen mit köstlichen Leckereien, die von den Gemeindemitgliedern gespendet wurden, auch das beliebte Lottospiel konnte nicht stattfinden.

Der Bastelkreis mit weiterer Unterstützung von Frau Völkening, die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes wurde von Herrn Mainka übernommen, wurde die Zeit nach dem Gottesdienst in der Kirche erst mit einem nachdenklichen Text und anschließend mit einem humorvollen Rückblick auf frühere Ereignisse und Begebenheiten in Zusammenhang mit dem Erntedankfest gestaltet.

Für das leibliche Wohl gab es einen Becher Tee und einen liebevoll zubereiteten Teller mit Brot.

Als kleiner Ersatz zum traditionellen Lottospiel wurden nun Lose verteilt und die Gewinner erhielten anschließend etwas von dem reichlich gedeckten Altar.

Das gemeinsame Schleswig-Holstein -Abschlusslied wurde dann im Freien gemeinsam auf der Wiese vor der Kirche, natürlich mit entsprechenden Abstandsregeln, gesungen.

*M. Kob*





Unser Logo: das Wasser

Wir kennen sowohl die faszinierende Schönheit, die Leben spendende Kraft als auch die Unberechenbarkeit des Wassers. In seiner Weite und Schönheit, die unseren Horizont bei Weitem übersteigt, erinnert es uns daran, dass Gott größer als unsere menschlichen Denkweisen und Kriterien.

Gott ist anders und seine Wege und Gedanken sind nicht unsere Gedanken. (Jesaja 55,8-9)

Lassen wir uns von ihm führen und immer wieder überraschen und lassen wir zu, dass er uns Leben spendet auf seine Weise.

*Ute Große-Harmann*





## Welchen Kurs nimmt unser Schiff?



Am 28. Februar dieses Jahres wurde unsere Pfarrei St. Knud gegründet - das ist jetzt ein gutes halbes Jahr her und ‚unser Schiff hat die Anker gelichtet‘ – mit dem Blick in den Horizont und dem biblischen Leitwort als Proviant:

**Dein Wort war (ist) mir Glück und Herzensfreude.** Jeremia 15,16

Mit viel Enthusiasmus, vielen Überlegungen und gemeinsamen Beratungen wurde in den vorangegangenen Monaten ein Kurs überlegt und beschlossen: mit dem **Pastoralkonzept**, in dem **7 pastorale Schwerpunkte** benannt sind, sind wir jetzt unterwegs auf See.

In der Gründungszeitung der Pfarrei haben sich die ehrenamtlichen Gemeindeteams vorgestellt und beschrieben, was ihnen wichtig ist und was sie vorhaben.

Offen blieb noch, **welche Hauptamtlichen** mit uns unterwegs sein werden und welche der im ‚Kursbuch‘ benannten Aufgaben sie jeweils übernehmen würden.

**Gesucht wurden Hauptamtliche, die in den Schwerpunktbereichen:**  
 *Missionarische Kirche*,  *Pastoral für alle Altersgruppen*,  *Kur- und Urlauberseelsorge*,  *religiöse Bildung*,  *Spiritualität*,  *Ökumene und*  
 *Ökologie und Nachhaltigkeit*  
**ihren Auftrag haben.**

Wie sieht es jetzt damit aus? Wer ist mit dabei im „Schiff, das sich Gemeinde nennt“?

Die Redaktion von „Unser Anker“ hat die einzelnen Mitglieder des Pastoralteams gefragt, welchen Aufgabenbereich sie übernommen haben und wie sie ihre Aufgabe verstehen – was sie konkret gerne unterstützen und umsetzen möchten.

—>



Als Anhaltspunkt galten die folgenden Fragen:

- \* Bitte um kurze persönliche Vorstellung
- \* Welches ist Ihr Aufgabenbereich in der Pfarrei (Schwerpunkt aus dem Pastoralkonzept)?
- \* Was ist Ihnen wichtig für die Arbeit, wie gehen Sie die Arbeit an? – In welcher Form ist das Ehrenamt eingebunden?
- \* Haben Sie noch Aufgaben außerhalb der Pfarrei?
- \* Haben Sie einen Wunsch an die „Mitreisenden im Schiff“ oder einen Wunsch für sie?
- \* Gibt es einen Gedanken, der Sie trägt in der jetzigen Situation?

**Im Folgenden sind die eingesendeten Beiträge zu lesen.**

Unser Herr **Pfarrer, Germain Gouèn**, gibt uns folgende Antworten:

Meine Aufgabenbereiche sind drei: die Gesamtleitung, die Gremienarbeit und die Wahrnehmung von priesterlichen Diensten.

- \* Für die Arbeit finde ich die Ehrlichkeit, die Klarheit und das Miteinander am wichtigsten. Ich gehe kollegial und selbstkritisch an die Arbeit. Ohne Ehrenamtliche würde ich überhaupt nicht leiten können. Vor Entscheidungen konsultiere ich sie. Außerdem stärke ich sie in ihrem Engagement.
- \* Aufgaben außerhalb der Pfarrei habe ich nicht. Plichten aber. Ich bin Mitglied der Konferenz der leitenden Pfarrer in Schleswig - Holstein sowie Mitglied der Dienstkonferenz der Pfarrer des Erzbistums Hamburg.
- \* An die „Mitreisenden im Schiff“ hätte ich den Wunsch, dass wir ein Orchester sind, das die Partituren unseres Pastoralkonzeptes spielt.
- \* Eine Frage, mit der ich mich in der jetzigen Situation befasse, ist: Wie können wir Menschen erreichen, die wegen Corona direkt am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen?



Seit sechs Monaten lebe ich in dem wunderbaren Kur- und Urlaubsort St. Peter-Ording. Gebürtig stamme ich aus Osnabrück. Nach Abitur und Zivildienst studierte ich Philosophie in Dallas, USA, und Theologie in Rom. Dort wurde ich 1985 zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren im Emsland war ich 17 Jahre Pfarrer in Flensburg und 10 Jahre Pfarrer in Ludwigslust, Mecklenburg.

Ich bin nun als Pfarrvikar in der Pfarrei.

Mein Aufgabenbereich in der Pfarrei umfasst neben den priesterlichen Diensten die Hauptverantwortung für die Kirchen der Gemeinde Eiderstedt / Friedrichstadt. In Gemeinschaft mit dem Pfarrer wird überlegt, welche pastoralen Angebote entwickelt werden können. Ich heiße alle willkommen, die in St. Peter-Ording Erholung und Auftanken suchen am Leib und Seele.

Bei allem trägt mich das Wort der Schrift: „Die Freude an Gott ist meine Stärke.“

*Pastor Dr. Ludger Hölscher, Pfarrvikar*

### **Aus der Kur- und Urlauberseelsorge: Zu Gast bei uns**

Jedes Jahr heißen unsere Gemeinden viele Menschen, die bei uns im hohen Norden Ruhe und Erholung suchen und die Schönheit unserer Landschaften und die Weite des Meeres genießen möchten, herzlich willkommen.

Wir sind eine Gastgeberkirche, die Gastfreundschaft auf Zeit anbietet und ein Ankerpunkt sein möchte, wo andere sich festmachen können und offene Türen und ein offenes Herz finden.

In diesem Zusammenhang ist die Kur- und Urlauberseelsorge angesiedelt. Durch persönliche Gespräche und Begleitung, durch verschiedene liturgische Angebote wie Gottesdienste, Impulse zum Gebet, meditative Wanderungen, Glaubensgesprächskreise etc. möchte sie Räume der Gottesbegegnung/ Gottesbeziehung eröffnen und ermöglichen.

*Ute Große-Harmann*



Mein Name ist Michael Waldschmitt, ich bin 68 Jahre alt, wohnhaft in Husum und seit 2018 als Pastor und Präses der Kolpingsfamilie in Husum tätig.

Sicherlich umfassen die Dienste im Pastoralen Raum Nordfriesland eine wichtige Rolle, doch mehr denn je sehe ich als Pastor die seelsorgliche Begleitung der Menschen als einen wichtigen Faktor. Besonders in dieser stressigen, schnelllebigen Zeit ist es erforderlich, dass die Seelsorger ausreichend Zeit haben für die Menschen die unseren Beistand brauchen und das Gespräch suchen. Mein Wunsch an die „Mitreisenden im Schiff“, ist die Bereitschaft mitzuwirken so gut es geht.

-----  
Ein Schiff das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit, das Ziel das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit. Das Schiff es wird vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr, Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr ... Bleibe bei uns Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer, bleibe bei uns Herr ...

-----  
Mein Gedanke und Wunsch zu diesem Liedtext:  
Lasst uns im pastoralen Raum zusammen wachsen, damit das Schiff nicht untergeht und wir das Ziel und den Hafen Gottes gemeinsam erreichen.



„Missionarisch Kirche sein“

Liebe Christen,

zum 1. August habe ich meine neue  
Beauftragung von Generalvikar Thim für  
unsere Pfarrei erhalten. Ich bin seitdem mit  
50% freigestellt für meine Tätigkeit als  
Vorsitzender der Mitarbeitervertretung der  
pastoralen Mitarbeiter\_innen und darf mit  
50% die Stelle „Missionarisch Kirche sein“  
ausfüllen.

Diese neu geschaffene Stelle in unserer Pfarrei hat vier Schwerpunkte:

1. Erstellung und Umsetzung eines Konzepts mit Angeboten zur Sinnfindung, Glaubensinformation und –vertiefung an Kirch- und „Andersorten“ in der Pfarrei
2. Konzeptionierung und Durchführung von liturgischen u. theologischen Angeboten für besondere Zielgruppen (z.B. religiös Suchende, Touristen, Kirchenfernstehende, theologisch Interessierte ...)
3. Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen
4. Initiierung eines Netzwerkes von unterschiedlichen Projekten mit missionarischem Ansatz

Beim Erarbeiten bzw. Ausfüllen dieser Schwerpunkte orientiere ich mich besonders an unserem Pastoralkonzept und dem Pastoralen Orientierungsrahmen des Erzbistums. Besonders die Aussage „Unsere Mission beschreitet ungewöhnliche Wege. Wir lassen uns dabei von Jesu Ruf nach Umkehr leiten. Er ermutigt uns, größer und weiter zu denken. Nur durch Abenteuerlust und Mut zum Experiment wird Neues entstehen.“ (Abs. 4) leitet mein Handeln.

—>



Wir alle als Christen sind durch Taufe und Firmung/Konfirmation gesendet in ein christliches Leben. Diese – unsere – Sendung geht nicht immer einen geraden Weg. Manchmal müssen Umwege gehen oder einen Schritt zurück gehen, wenn wir mit unserer Sendung andere Menschen begeistern wollen.

Ich möchte gerne selbst mutig sein und SIE ermutigen, neue, andere Wege zu gehen, um unsere Botschaft – unsere Sendung – in die Welt, zumindest aber nach Nordfriesland, zu tragen.

In diesem Sinne: ite, missa est! – Gehet hin, ihr seid gesandt!

*Ihr Christoph Mainka, Gemeindereferent*

Meine Ordensgemeinschaft, die Kongregation der Helferinnen hat mir einen Sendungsauftrag für St. Raphael, List übertragen. Seit April 2020 wohne ich dort. Wie bekannt, befinden wir uns seitdem in einem Ausnahmezustand. Im Frühjahr 2021 ist eine weitere Schwester hier eingezogen und somit können wir zusammen auch Gemeinschaft leben.

**In diesem Sommer war Pater Bergmann als Gastpriester für ein 6wöchiges Praktikum hier und hat das Sommerkirchenprogramm List mit u. a. täglichen Eucharistiefiern bereichert.**

Für Urlauber und Einheimische gibt es spirituelle Angebote und die Möglichkeit für ein seelsorgerliches Gespräch.

Meine Mitschwester, Sr. Elke, unterstützt meine Arbeit.

Corona stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen, davon ist auch Kirche mit ihrem Auftrag betroffen. Viele Fragen sind unbeantwortet und es braucht Geduld und unser aller Gebet. Gott wird uns in eine andere Zukunft begleiten. Es gilt, diese Hoffnung in die Welt zu tragen.

*Sr. Barbara, List*

**Ab Seite 17 beantwortet Pater Bergmann einige Fragen ...**



## Allgemeine Informationen

Die konstituierende Sitzung des Pfarrpastoralrats (PPR) hat am 19. August stattgefunden.

Der Vorstand wurde gewählt und besteht aus 4 Personen: Frau Anne Knoke, Frau Veronika Völkening, Frau Malgorzata Wamser und Herr Jürgen Ritter. Pfarrer Gouën ist auch im Vorstand des PPR.

**Erstkommunionkurs und die Vorbereitung auf die Firmung** beginnen nach den Herbstferien. Einladungen werden zuvor an die Eltern und die Jugendlichen zugeschickt .

---

## Aktion Sommerkirche

Pellworm ist ein kleines grünes Eiland, das vielen eher unbekannt ist. Ende Juni traf ich im dortigen Momme Nissen Haus ein, der Empfang durch das Küster- und Hausmeisterehepaar Rahn war herzlich. Sofort nach dem ersten Inselfspaziergang war klar, es ist ein ganz besonderer Fleck Erde. Ein Geheimtipp, um ein wenig abseits des Coronavirus Natur und Stille zu genießen.

Vermutlich finden sich kaum 40 Katholiken auf der evangelisch geprägten winzigen Insel. Gemeinde Jesu bleibt ohne Kirchturm, dennoch wird fast jeden Sonntag miteinander Gottesdienst gefeiert. Jesus verspricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Und wir waren rund 10 Gottesdienstteilnehmer, Einwohner und Urlauber, die zusammenkamen, um Gottes Wort zu hören und den Herrn in der Gestalt des Brotes zu empfangen. Birgt nicht gerade auch diese familiäre und schlichte Atmosphäre die Chance, dass Kirche einen neuen Anfang nehmen kann?

*Birgit Klöckner*

*Fachstelle Orden, Säkularinstitute u. Geistl. Gemeinschaften im Bistum Münster  
[kloeckner@bistum-muenster.de](mailto:kloeckner@bistum-muenster.de)*



Fragen an Pater Christoph Bergmann, OP, der in diesem Jahr als Gastpriester für ein 6-wöchiges Praktikum auf Sylt war und das Sommerkirchenprogramm in List bereichert hat.

**Was hat Sie dazu bewogen, in der heutigen Zeit in einem Kloster zu leben?**

Christ ist man nie für sich selber, sondern immer mit anderen. Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen. Die Kirche ist aus der Perspektive der Kirchengeschichte wahrscheinlich in der Dauerkrise. Heute leben wir in einer pluralen Welt, die vor allem eine Unmenge an Optionen für jeden und jede bereithält. So könnte die Frage auch lauten: Was hat Sie dazu bewogen, in der heutigen Zeit zu heiraten? Das Kloster ist für mich keine Weltflucht, oder ein Auffangbecken für gescheiterte Existenzen. Für mich war und ist das Kloster ein Ort, an dem ich in Gemeinschaft mein Christsein leben, vertiefen und meine Persönlichkeit weiterentwickeln kann. Als ich die Gemeinschaft der Dominikaner näher unter die Lupe genommen habe, da stieß ich auf junge, fröhliche und weltoffene Personen. Insbesondere bei den älteren Brüdern schaute ich genau hin, ob sie diese Lebensform noch immer froh leben, oder ob sie sich miesepetrig zurückziehen und ihren einstigen Schritt bereuen.

**Von den Benediktinern ist aus der Ordensregel das 'ora et labora' bekannt. Gibt es für die Dominikaner auch eine ähnliche Regel wie für die Benediktiner-Mönche?**

Als die Dominikaner (Orden der Predigerbrüder) im Jahre 1216 gegründet wurden, da durften sie keine neue Regel mehr vorlegen, sondern sollten eine bereits bestehende Regel übernehmen. Deshalb hat sich der hl. Dominikus und andere Brüder, die mit ihm unterwegs waren, für die Regel des hl. Augustinus entschieden. Vielleicht ist der Spruch „*ora et labora*“ auch ein kleiner Hinweis auf die Spiritualität. Die dominikanische Spiritualität lässt sich vielleicht mit den Worten zusammenzufassen, die dem heiligen Dominikus nachgesagt wurden. Denn Dominikus habe immer und überall „mit und von Gott“ gesprochen. Der heilige Thomas von Aquin, der ebenfalls Dominikaner war, hat das im Mittelalter mit den klugen Worten zusammengefasst: „*Contemplari et contemplata aliis tradere*“, also das, was in der Betrachtung betrachtet wurde, anderen weiterzugeben. Es gibt vier Säulen dominikanischer Spiritualität: Gebet, Gemeinschaft, Studium und letztlich Verkündigung. Als Dominikaner beten wir zusammen das Stundengebet, wir leben in Gemeinschaft zusammen, wir studieren zeitlebens und predigen.

—>



### **Was ist Ihnen darin wichtig?**

Wichtig ist mir das Zusammenspiel der vier Punkte, die ich oben genannt habe. Ich habe durch meine Arbeit auf Sylt das gemeinschaftliche Leben im Kloster noch einmal neu schätzen gelernt. Gott ruft jeden Einzelnen, aber er ruft nicht in die Vereinzelung. Auch die klösterliche Gemeinschaft kann eine Predigt nach außen und nach innen sein. Einen großen Stellenwert hat für mich das Studium und das wissenschaftliche Arbeiten, was mir große Freude bereitet! Selbstverständlich habe ich auch auf Sylt sehr gerne (!) gepredigt und damit mit Ihnen allen das geteilt, was ich empfangen und erarbeitet habe.

### **Was interessiert Sie besonders an der Kur- und Urlauberseelsorge?**

Faszinierend finde ich, dass Menschen zusammenkommen, die so verschiedene Hintergründe haben: Alter, Geschlecht, Herkunft, Mentalität, Kultur etc. Und die Urlaubs- und Touristenseelsorge versucht meines Erachtens Gott und dem Evangelium Resonanz zu verleihen in einer polyphonen Umgebung. Urlauberseelsorge soll deswegen darum bemüht sein, diese Vielfalt aufzufangen und Menschen die Möglichkeit geben, mit Christus in Berührung zu kommen. Dabei hat die Tourismusseelsorge den Finger am Puls der Zeit und lebt von der Kurzlebigkeit des Kontaktes. Viele Menschen besuchen beispielsweise die Insel oder sie wohnen dort kurzzeitig für ihren Urlaub, um dann wieder in ihren Alltag zurückzukehren. Die Touristenseelsorge reagiert darauf und schafft unverbindliche Angebote. Gerade diese unverbindlichen Angebote sind eine gute Ergänzung zur gemeindlichen Pastoral. Es wäre schade, wenn sie als Konkurrenz zur Gemeinde wahrgenommen wird. Vielmehr schafft sie ein zusätzliches Angebot und kann als Bereicherung verstanden werden. Ich habe durch meine Angebote (zum Beispiel: By the way) sehr viele nette und interessante Menschen kennengelernt und damit vielleicht auch die Kirche aus ihrer Anonymität herausholen können.

—>



### **Was hat Sie bewogen, in diesem Bereich ein Praktikum zu absolvieren?**

Im Rahmen meines Pastorseminars stand ein Priesterpraktikum nicht mehr in der Gemeinde, sondern in einem anderen Bereich der Seelsorge an. Solche Bereiche wären zum Beispiel das Krankenhaus, das Gefängnis, die Bundeswehr, die Hochschuleseelsorge und eben die Urlaubs- und Touristenseelsorge. Spannend fand ich bei der Urlaubs- und Touristenseelsorge die Vielfalt der Menschen an einem anderen Ort. Die Tatsache, dass Urlaub eine Unterbrechung des Alltags ist und so noch einmal andere Themen und Fragestellungen zum Vorschein kommen. Ich glaube auch, dass der Bereich der Urlaubsseelsorge etwas Prophetisches hat, weil sie dem gesellschaftlichen Trend entspricht, Religion/Glauben als eine Option im Leben und als existenzhellende Ergänzung wahrzunehmen und anzubieten. Ich war gespannt, ob sich meine Vermutungen bestätigen, oder ob ich mich vom Gegenteil überzeugen lassen darf.

### **Welche persönliche Erfahrung nehmen Sie aus Ihrem Praktikum mit?**

Ich bin sehr dankbar, dass mir die Gelegenheit gegeben wurde, mein Praktikum auf Sylt machen zu können. Ich habe erfahren, dass viele Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft und verschiedenen Geschlechts Gott suchen und wirklich aufrichtig mit ihm ringen. Mich haben die Lebensgeschichten vieler Menschen beschäftigt und bewegt und mich gleichzeitig staunen lassen, dass Gott heute noch wirkt. Die Praktikumszeit war für mich auch durch die zahlreichen Begegnungen eine Bestätigung und eine Motivation zugleich, so dass ich den Eindruck gewann: Ja, es ist gut, dass Du Priester (geworden) bist.





**Welches Wort würden Sie den Christen und Christinnen der Diaspora sagen?**

Ich möchte gern das Zitat aus dem Korintherbrief anführen, das ich bei meiner Verabschiedung am 15. August in St. Christophorus am Ende der Eucharistiefeier berherzt mitgegeben habe: „Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1 Kor 16,13-14) Ich selbst komme gebürtig aus der Diaspora und deshalb ist es wichtig, so meine ich, dass wir in einer vielleicht religiös unmusikalischen Umgebung als Christen eine Symphonie und keine Kakophonie geben. Dass wir Gott und dem Evangelium Resonanz verleihen und so die Menschen mit Christus in Berührung bringen. Dass wir wie einst Paulus auf dem Areopag (Apg 17,16-34) Gott verkünden auf den Plätzen und Straßen in der Welt von heute. Und das sollten wir tun, in dem wir uns gegenseitig stützen und ermutigen. Erzählen wir uns und den Menschen in unserer Umgebung von unseren heutigen Erfahrungen und Hoffnungen mit Gott als neue Reich-Gottes-Geschichten. Wir sind Reich-Gottes-Anwärter, aber uns muss man das auch anmerken. Wir, Sie und ich, sind Kirche und der einzige Zweck der Kirche ist es, um einmal verkürzt zu sagen, den Menschen jeder Zeit und jeder Generation im Auftrag Jesu den Gotteshorizont aufzuschließen. Da haben wir einiges vor uns! In diesem Sinne: „Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

*Vielen Dank an Pater Bergmann für die ausführliche Beantwortung der Fragen.*

---

## **Ein 'Knud-Keks' für alle** *zum 1. Patrozinium unserer Pfarrei*

Ein Plakat wies an allen Kirchstandorten der neuen Pfarrei St. Knud darauf hin: überall wurde mit einem Gottesdienst das erste Patrozinium zum Fest des HL. Knud am 10. Juli gefeiert.

—>



# Wir feiern unser erstes Patronatsfest



Am Sonntag, den 11. 7. 2021, in den Kirchen

St. Christophorus, Westerland/Sylt: 10:30

St. Gertrud, Niebüll: 10:00

St. Marien, Wyk/Föhr: 10:00

St. Christus König & St. Knud, Husum: 11:00

St. Knud, Friedrichstadt: 11:00

St. Knud, Nordstrand: 09:00

St. Ulrich, St. Peter-Ording: 10:00

St. Elisabeth, Norddorf/Amrum: 10:30

St. Petrus, Pellworm: 10:00



Pfarrei St. Knud

[www.katholisch-nordfriesland.de](http://www.katholisch-nordfriesland.de)

*Plakatgestaltung und Foto: Thorsten Rehberg*



Wir gehören jetzt zusammen, von Sylt, Amrum, Föhr, Pellworm, den Halligen, über Husum und Eiderstedt bis nach St. Peter-Ording! Das in Kopf und Herz zusammen zu bringen ist nicht einfach! Dazu braucht es gemeinsame Erfahrung und Erlebnisse, bis ein 'Wir-Gefühl' entstehen kann.

Pfarrer Gouèn ist es ein großes Anliegen, den Weg zu einer 'Pfarr-GEMEINSCHAFT' aufzuzeigen und zu gestalten und zum Aufbruch und Weitergehen einzuladen.

Ein großes Pfarrfest für alle ist zu Corona-Zeiten nicht realisierbar. Wie kann dieser Tag dennoch zu einem besonderen Festtag werden, der in Erinnerung bleibt und fortwirkt?

**Eine Überraschung wartet auf alle Kirchbesucher\*innen!**

Ein gemeinsames Festessen gehört zu jedem Fest, der Hl. Knud ist unser Patron:

schlussfolgernd gibt es für jede\*n einen 'Knud-Keks' am Ende des Gottesdienstes auf die Hand.

Ein schönes Zeichen der Verbundenheit an allen Orten unseres großen Pfarregebietes!

Eine wunderbare Idee!



Allerdings können längst nicht alle Mitglieder unserer Pfarrei an einem der Gottesdienste teilnehmen. So wendet sich Pfarrer Gouèn mit einem schriftlichen Gruß an alle:

So wie es die Apostel in der ersten Zeit der Kirche gemacht haben, um die Gemeinden zu stärken,

sendet er einen Brief an alle 'Pfarrei-Geschwister', um die Einheit zu fördern und die Gemeinschaft ins Bewusstsein zu bringen.

Er schreibt:





## Pfarrei Sankt Knud Husum



Pfarrei St. Knud – Woldsenstraße 9 - 25813 Husum

An alle Mitglieder der Pfarrei St. Knud

**Pfarrei St. Knud**  
Germain Gouën  
Pfarrer  
Verwaltungssitz  
Woldsenstraße 9  
25813 Husum

Telefon: 04841-2959

[pfarre@katholisch-nordfriesland.de](mailto:pfarre@katholisch-nordfriesland.de)

Bankverbindung:  
DKM Darlehenskasse Münster  
BIC: GENODEM3333  
IBAN: DE27 4006 0265 1422 1007 00

Husum, den 06.07.2021

### Das erste Patronatsfest

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei,

seit dem 10. Juli 1101 verehrt die Kirche den heiligen Knud. Er gilt als Patron Dänemarks. Sein Leben und Sterben inspirierte seine Nachfolger, mit der Christianisierung Nordfrieslands zu beginnen. Deswegen hat Erzbischof Stefan ihn als Patron der katholischen Kirche in Nordfriesland und Stapelholm bestimmt. Anlässlich des ersten Patronatsfests darf ich mich heute an Sie wenden, die Gott bereits kennen und lieben sowie auch an alle, die auf der Suche nach ihm sind.

St. Knud war ein frühmittelalterlicher König in einem Reich, das gerade anfing, ein Staat zu werden und die Wikingerzeit hinter sich zu lassen. Vor allem aber war er ein gottesfürchtiger und rechtschaffener Herrscher - und das, obwohl er von klein auf zum Krieg erzogen wurde. Der Reichsapfel, den er in der Hand hält (s. königliches Siegel), verdeutlicht, dass er sein Königtum als Dienst am Reich Gottes verstand. Er vertrat christliche Werte, als dies keinesfalls selbstverständlich war. Aus diesem Grund kann er noch heute ein Vorbild für alle Menschen sein, die Jesus folgen und den Glauben leben und weitergeben wollen.

St. Knud „empfand den Gottesdienst als Ermutigung und Hilfe auf dem Weg zum ewigen Leben“ - obwohl alles in Latein war und er kaum etwas verstand. In dieser Zeit der Pandemie haben wir ebenfalls deutlich unsere Grenzen kennen gelernt, aber vielleicht auch erfahren, dass die Nähe zu Gott neue Hoffnung schenkt. Alle, die sich Gott nah erfahren, leben freudig und mutig, selbst in Zeiten schwerster Prüfungen. Ich weiß, wie viele Pfarrmitglieder gelitten haben und noch leiden, dass sie an Gottesdiensten nicht teilnehmen können und dass das Gemeindeleben gefühlt zum Erliegen gekommen ist. Ich weiß aber auch, dass das Gebet der Einzelnen den anderen geholfen hat und hilft. Wir sollen Gott dafür danken, dass die Praxis des stellvertretenden Gebets in dieser Krisenzeit neu entdeckt wurde. Ich freue mich, dass unser Patrozinium im Sommer gefeiert wird. So können wir gemeinsam mit den vielen Gästen den Herrn loben. Mit ihnen bilden wir eine erweiterte, betende Knud-Familie.

Allen Pfarrmitgliedern und den Urlauberinnen und Urlaubern wünsche ich ein gesegnetes Patronatsfest. Und ich bete zum Herrn - auf die Fürsprache des Hl. Knud, dass wir zusammenwachsen und eine Kirche bilden, die gastfreundlich und missionarisch zugleich ist.

Mit Segenswünschen

Germain Gouën



### Wer macht mit?

Wir suchen interessierte und engagierte Christ\*innen aus unserer Pfarrei, die Lust haben, **im Redaktionsteam** unseres Pfarrbriefes mitzumachen.

Mögliche Arbeitsbereiche könnten sein:

- \* in den einzelnen Gemeinden Leute motivieren, Artikel zu schreiben,
- \* selbst Beiträge verfassen,
- \* Kontakte zu den Büros und Gemeindeteams zu halten,
- \* gerne fotografieren und Fotos für Artikel machen und zur Verfügung stellen,
- \* sich in das Layout mit publisher einzuarbeiten etc...
- \* eine ‚Rubrik‘ betreuen
- \* oder....

Möchten Sie mal **unverbindlich** bei einer Redaktionssitzung dabei sein?

Wir freuen uns, wenn **SIE** sich unter [pfarbrief@katholisch-nordfriesland.de](mailto:pfarbrief@katholisch-nordfriesland.de) oder telefonisch melden (s. a. Kontaktdaten Redaktionsteam S. 45)!



B. Weber



Gemeinde Niebüll



Zur Verf. gest. v. Claudia Mainka

Die **ökumenischen Bibel-Montage** sind eine gemeinsame Initiative dieser christlichen Kirchen in Niebüll:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niebüll, Katholische Kirchengemeinde Niebüll, Adventgemeinde Niebüll und Ev. Freikirche Arche Nordfriesland

Thema der Veranstaltungen sind jeweils Anregungen zu verschiedenen Versen des Lukas-Evangeliums

**Termine:** jeweils Montag, 19 Uhr

06.09., Gemeindehaus der Ev. Luth. Kirche, Friesische Str. 6,

Leit. Pastor Dr. C. Winter, Lk5,1-11

13.09., Gemeindehaus der Kath. Kirche, Westersteig 16,

Leit. Beate Garstka, Lk10,38-42

20.09., Gemeindehaus Arche Nordfriesland, Bachstelzenring 1,

Leit. Siegrid Nielsen, Lk17,11-19

27.09., Naturkundemuseum Niebüll, Hauptstr. 106,

Leit. Pastor R. Rau, Lk24,13-35



## Gemeinde Amrum-Föhr

### Firmung auf Amrum

Als letzte Feier der Firmung im Schuljahr 2020/2021 sind am Sa., 24. Juli drei Jugendliche von Amrum in unserer Kirche St. Elisabeth in Norddorf gefirmt worden. Das allein ist vielleicht noch keine besondere Nachricht wert, denn in Westerland auf Sylt, in Niebüll, in Husum und in St. Peter-Ording sind, zusammen mit Amrum, 24 Jugendliche in unserer Pfarrei gefirmt worden.

Das besondere an der Firmung auf Amrum war die Kleidung der beiden Mädchen. Traditionell haben sie in Amrumer Festtagstracht die Firmung empfangen. Einen ausführlichen Bericht finden Sie bei „Amrum-News“ unter folgendem Link:

<https://www.amrum-news.de/2021/08/02/firmung-auf-amrum/>

Wünschen wir den Neugefirmteten Gottes Segen für ihren weiteren Glaubensweg.

*Christoph Mainka*



Zur Verfügung gestellt von Christoph Mainka



**Gemeinde Husum-Nordstrand**

Durch die Gründung der Pfarrei St. Knud gibt es neue Organisationseinheiten und –namen in den einzelnen Gemeinden unserer Pfarrei. Im Folgenden werden die Strukturen der Gemeinde Husum-Nordstrand vorgestellt.

Das Gemeindeteam hat die Aufgabe, die pastoralen Aktivitäten der Gemeinde zu leiten und zu koordinieren

Gemeindeteam: Monika Möller ( Sprecherin), Herr Otto Lüdemann, Frau Veronika Völkening, Frau Sabine Will

Email: [team.husum-nordstrand@katholisch-nordfriesland.de](mailto:team.husum-nordstrand@katholisch-nordfriesland.de)

Übersicht über Themenverantwortliche in der Gemeinde Husum-Nordstrand:

Themenverantwortliche sind Koordinatoren für die im Pastoralkonzept festgeschriebenen Schwerpunkte und weiteren spezifischen Profilen der jeweiligen Gemeinde.

Thema	Themenverantwortlicher	Kontaktperson
Missionarische Kirche	offen	Christoph Mainka
Kinderpastoral	offen	Claudia Mainka
Jugendpastoral	offen	Claudia Mainka
Seniorenpastoral	Husum: Erna Dupke Nordstrand: Susanne Hansen	Claudia Mainka
Kur-und Urlauber-seelsorge	offen	Ute Große-Harmann
Religiöse Bildung	offen	offen
Spiritualität	offen	offen
Ökumene	Husum: Monika Möller Nordstrand: Veronika Völkening	
Ökologie und Nachhaltigkeit	NN	entfällt

Stand August 2021



### Themen aus dem Pastoralkonzept der Pfarrei St. Knud , Husum

Gemäß Pastoralkonzept sind dies die gemeindeübergreifenden Themen der Pfarrei. Deshalb sollen möglichst alle Themen besetzt sein. Leider haben sich noch nicht für alle Themen Verantwortliche gefunden. Interessenten wenden sich bitte an das Gemeindeteam.

### Themen aus dem Profil der Gemeinde Husum-Nordstrand

Thema	Themenverantwortlicher
Caritas	Ursula Gäthje
Gemeindemitglieder mit afrikanischen Wurzeln	Benedikta zu Stolberg und Frau Randa Mitaire Bright Ojungo
Gemeindemitglieder mit polnischen Wurzeln	Marius Gburzyk
Kirchenmusik	Ludger Schulz
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	Thomas Weber
Krankenhausseelsorge	Sabine Will
Liturgie	Otto Lüdemann
Standort Nordstrand	Veronika Völkening
Standort Pellworm	offen

Stand August 2021

Das Gemeindeteam Husum-Nordstrand hat sich entschieden, diese zusätzliche Themen als Profil der Gemeinde aufzunehmen. In Abstimmung mit dem Gemeindeteam können zusätzliche Themen passend zum Profil der Gemeinde aufgenommen werden.

Da das Gemeindeteam und die Themenverantwortlichen diese Themen nicht allein bewältigen können, werden auch engagierte Mitmacher gesucht. Näheres beim Gemeindeteam oder den jeweiligen Themenverantwortlichen.

Email: [team.husum-nordstrand@katholisch-nordfriesland.de](mailto:team.husum-nordstrand@katholisch-nordfriesland.de)

*Thomas Weber, Husum*



# Eingeladen



Gemeinde Husum-Nordstrand in der Pfarrei St. Knud, Husum    September 2021

In der Gemeinde Husum- Nordstrand ist seit Juli 2021 wieder ein monatlicher Gemeindebrief als Auslage in der Kirche zum Mitnehmen und als Aushang verfügbar. Auch auf der Homepage ist die aktuelle Ausgabe zu finden.

<https://www.katholisch-nordfriesland.de/gemeinden/husum-nordstrand>

*Thomas Weber*

## Endlich wieder ein Treffen!

Der **Theologische Arbeitskreis** aus Husum trifft sich nach einem Jahr wieder.

Am 23. 09.2021 ab 15 Uhr , im Pfarrsaal der kath. Gemeinde, Woldsenstraße 9 in Husum wird der Militärfarrer Thorsten Rehberg mit uns über die „ Geheime Offenbarung“ des Johannes sprechen.

Da wir Herrn Rehberg kennen, wissen wir, dass es wieder interessant und spannend werden wird. Außerdem hat er die gute Fähigkeit, auch schwierige Themen leicht verständlich darzustellen.

Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Dieser Arbeitskreis trifft sich in der Regel an jedem letzten Donnerstag im Monat.

*Elisabeth Jansen*



## Vorankündigung und Einladung zu einer kleiner Veranstaltungsreihe im Advent ★ „dem Stern folgen...“

Im Advent denken wir an den Stern, der Jesu Geburt angezeigt hat und können uns sinnbildlich wie die Magier auf den Weg machen zur (Wieder)-Begegnung mit dem Kind in der Krippe, uns von IHM beschenken und verändern lassen und auf 'neuen Wegen' in unseren Alltag zurückkehren.

am 1./ 8./ 15. Dezember 2021 - jeweils mittwochs  
Treffpunkt um 19.00 Uhr  
in der Kirche Christus König & St. Knud, Husum

★ zum Innehalten ★ zur Ruhe kommen ★ Ausschau halten  
★ sich neu ausrichten ★ frisch aufbrechen

Weitere Informationen erfolgen zeitnah über 'Unser Anker' und 'Eingeladen'.

*Barbara Weber*



*www.pixabay.com, kostenlos verfügbar*



*Barbara Weber*

**Das Redaktionsteam** möchte Sie ermutigen, uns Beiträge für die nächste(n) Ausgabe(n) des Pfarrbriefes zuzusenden, bitte beachten Sie unsere Hinweise:

- \* Die Textbeiträge sollten bitte möglichst max. 500 Worte lang sein.
- \* Bitte übersenden Sie Textbeiträge und Fotos als getrennte Datei.
- \* Falls Personen auf Fotos erkennbar sind, benötigen wir die schriftliche Zustimmung der abgelichteten Personen für die Veröffentlichung.
- \* Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Beiträge ggf. gekürzt werden müssen oder zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen - wir kommen dann auf Sie zu.
- \* Wir sind auch gern behilflich, Beiträge zu formulieren und als Datei zu dokumentieren. Wenden Sie sich dafür gern direkt an ein Mitglied unseres Teams oder an das Pfarrbüro, die veröffentlichten Telefonnummern können gerne genutzt werden.

Redaktionsadresse: [pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de](mailto:pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de)



### Weitere pastorale Gremien in Gemeinde und Pfarrei

Die Gemeindekonferenz ist eine Zusammenkunft des Gemeindeteams und aller Themenverantwortlicher zur Beratung sämtlicher pastoraler Belange von grundlegender Bedeutung auf der Ebene der Gemeinde. Die Gemeindeversammlung ist die Versammlung aller einer Gemeinde angehörenden Mitglieder. Die Gemeindeversammlung soll das allgemeine Interesse am kirchlichen Leben in der Gemeinde und in der Pfarrei sowie die Kommunikation fördern

Der Pfarrpastoralrat ist das Beratungs- und Entscheidungsgremium für die pastoralen Belange und Aufgaben auf Ebene der Pfarrei. Ihm gehören neben dem Pfarrer unter anderem Vertreter aus den 5 Gemeinden und aus dem Pastoralteam an.

*Thomas Weber, Husum*

*Quelle / Auszüge aus:*

*Statut über pfarreiliche und gemeindliche Pastoralgremien im Erzbistum Hamburg (StatPG)*

Hier ist das komplette Statut zu finden: [www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Abteilung\\_Recht/Pfarrei\\_neu/StatPG.pdf?m=1587556473&](http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Abteilung_Recht/Pfarrei_neu/StatPG.pdf?m=1587556473&)

### Die Fachausschüsse des Kirchenvorstandes

In der Pfarrei St. Knud gibt es drei Fachausschüsse.

#### **Finanzausschuss, Personalausschuss, Bauausschuss**

Die Fachausschüsse stellen das Tagesgeschäft des Kirchenvorstandes sicher und richten sich am Pastoralkonzept der Pfarrei aus. Auch bereiten sie Entscheidungen im Kirchenvorstand vor soweit es ihre Zuständigkeit betrifft.

#### **Aufgaben des Finanzausschusses ( Auszug)**

- \* die Erstellung von Haushaltsplanung und Jahresrechnung der Kirchengemeinde und Beschlussfassung durch den KV
- \* die Überwachung und Steuerung des Rechnungswesens,
- \* Geschäfte der laufenden Verwaltung des Finanzausschusses
- \* Vermietungen z.B. von Gemeinderäumen,
- \* laufende Mietverwaltung, insbesondere Nebenkostenabrechnungen
- \* Abrechnungen von Reisekosten

Die Vorsitzende des Finanzausschusses ist Frau Dirichs-Raudzus, Husum.

#### **Aufgaben des Personalausschusses ( Auszug)**

Der Personalausschuss ist zuständig für Angelegenheiten, die Mitarbeiter der Kirchengemeinde betreffen ( wie Sekretärinnen, Hausmeister, Reinigungskräfte, aber nicht für das Pastoralteam), Stellenausschreibungen, Bewerbungsgespräche, Einstellung von Bewerbern, Dienstaufsicht über die Mitarbeiter, Führen von Mitarbeitergesprächen, Erstellen von Zeugnissen, Der Vorsitzende des Personalausschusses ist Herr Bröer, Husum. —>



## Aufgaben des Bauausschusses ( Auszug)

- \* Erstellung des Investitionsplans im Rahmen des Haushaltsplans
- \* Investitionen im Rahmen des dem Bauausschuss hierfür zugewiesenen Budgets
- \* Durchführung von Abnahmen bei Baumaßnahmen,
- \* mindestens einmal jährlich durchzuführende Begehungen der kirchlichen Gebäude und Grundstücke der Kirchengemeinde
- \* Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Wartungen

Der Vorsitzende des Bauausschusses ist Herr Dr. Träger, Sylt

*Thomas Weber, Mitglied im KV*

Zur Vertiefung: Kirchenvermögensverwaltungsgesetz für das Erzbistum Hamburg (KVVG)

[www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Abteilung\\_Recht/Pfarrei\\_neu/KVVG-neu.pdf?m=1622538288&](http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Abteilung_Recht/Pfarrei_neu/KVVG-neu.pdf?m=1622538288&)

## Informationen aus dem Fachausschuss Bau

Unser sog. „Bauausschuss“ ist mit seinen Regionalverantwortlichen (s. unten) nach Gründung der Pfarreien effizient gestartet. Jeder Regionalverantwortliche verfügt – gemeinsam mit den Hausmeisterinnen/ Hausmeistern - über ein Budget von €300/Monat und Immobilie, über das ohne vorherige Rücksprache frei verfügt werden kann. Darüber hinaus ist der Regionalverantwortliche Unterschriftsberechtigter für budgetierte Baumaßnahmen, z.B. für Auftragserteilung an Handwerksfirmen, bis zu einer Auftragssumme von jeweils €2.500. Bei höheren Beträgen ist der Vorsitzende des Ausschusses hinzuzuziehen. Für unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten ist das eine Arbeits-Vereinfachung und Aufwertung der Entscheidungs-Kompetenz. Selbstverständlich wird dabei das Vier-Augen-Prinzip eingehalten – zumeist durch Telefonate oder Mails auf dem „kurzen Dienstweg“.

So konnten wir bereits Baumaßnahmen oder notwendige Änderungen während Baumaßnahmen z.B. auf Föhr (neue Telefonanlage und Tür im Pfarrhaus), Friedrichstadt (Toranlage Kirche), Nordstrand (Umbau Toilettenanlagen), Husum (Feuchteschäden Keller, Brandschaden Telefonkabel) und Westerland (Bauantrag Umbau/Sanierung Pfarrhaus) abarbeiten bzw. anstoßen. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz unserer Gemeindemitglieder vor Ort bliebe vieles liegen. Dafür meinen herzlichen Dank!

*Dr. Michael Träger, Vors. Bauausschuss*

Föhr/ Amrum	Friedrichstadt/ Tönning	Husum/ Pellworm	Niebüll/ Leck	St. Peter Ording	Nord- strand	Sylt
R. von Stülpnagel	F. Heuckrodt	H. Brüning	P. Wimmer	J. Ritter	Ch. Brauer	M. Träger



### Patrone unserer Kirchen

Im Zusammenhang mit der Gründung unserer neuen Pfarrei St. Knud stellen wir auch in dieser und der folgenden Ausgabe von „Unser Anker“ wieder eine der Kirchen unserer neuen Pfarrei mit ihrem Kirchenpatron in einem kurzen 'Steckbrief' vor.

*Thomas & Barbara Weber*

### Christus König, Patron der Kirche in Husum

**Christus König**, verbreitet **Christkönig** (lateinisch *Dominus Noster Iesus Christus Universorum Rex* „Unser Herr Jesus Christus, König des Universums“)

Das Christkönigfest wurde 1925 anlässlich der 1600 Jahr-Feierlichkeiten des Konzils von Trient von Papst Pius XI. eingeführt. Im Jahreskalender der Kirche wird es am letzten Sonntag im Kirchenjahr gefeiert, also dem Sonntag vor dem ersten Advent.

Das Fest betont nach den Umwälzungen infolge des Ersten Weltkriegs und dem Ende großer Monarchien die wahre Königsherrschaft Christi. Die Christkönigsverehrung steht, so der Liturgiker Christoph Joosten, im Spannungsfeld zwischen Frömmigkeit und Politik. Das Fest soll die

Königsherrschaft Gottes herausstellen, ohne dabei in eine exaltierte Beanspruchung weltlicher Macht zu gelangen. <sup>[1]</sup>Daher ist das Fest einerseits mit dem Königtum Jesu Christi über das Volk Gottes (Israel) verknüpft, aber auch mit der Passion Christi und dem Motiv des leidenden Königs: „Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es“ (Lk 23,3 EU). Jesus beansprucht die Königsherrschaft vor Pilatus, lässt sich aber eine Dornenkrone statt einer Herrscherkrone aufsetzen und sich dafür verhöhnen: „Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Heil dir, König der Juden!“ (Mt 27,29 EU) .



→



In der Weimarer Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus spielte die Christkönigsverehrung bei der katholischen Jugend eine große Rolle. Entgegen dem Führerkult der säkularen Gesellschaft in den 1930er-Jahren setzten junge Katholiken mit Prozessionen und Feiern ein Zeichen gegen die Ideologie des Nationalsozialismus. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts hatten am Dreifaltigkeitssonntag, dem Sonntag nach Pfingsten, die katholischen Jugendverbände an zentralen Orten den so genannten Bekenntnissonntag gefeiert. Im Rahmen von Gottesdiensten mit Fahnenabordnungen und durch das Tragen ihrer Uniformen bekannten sie ihre Zugehörigkeit zu Jesus Christus und boten auf diese Weise ein Zeichen gegen die diktatorische, faschistoide Vereinskultur.<sup>[2]</sup>

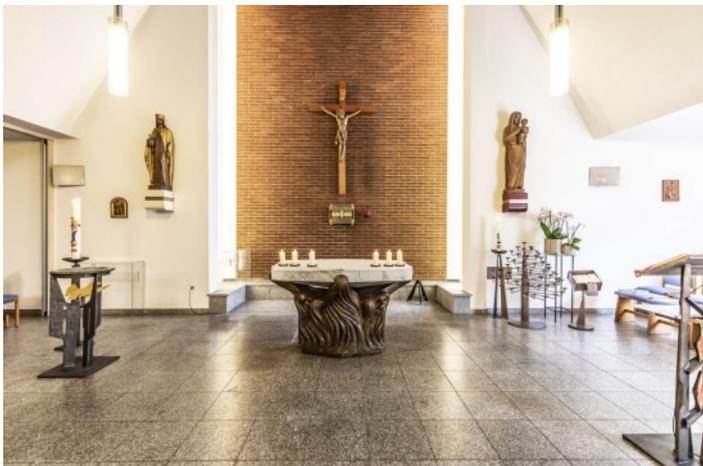
Meiner Meinung nach ist in diesem Zusammenhang auch die Namensgebung unserer Kirche zu sehen. Das Jahr 1935, Weihejahr der Kirche in Husum, war das dritte Jahr der Herrschaft der Nationalsozialisten und dem damit verbundenen Führerkult und so wurde ein Zeichen für den von uns Katholiken verehrten Christus gesetzt.

*Thomas Weber*

Quelle: [www.wikipedia.org/wiki/Christkönigsfest.de](http://www.wikipedia.org/wiki/Christkönigsfest.de)

<sup>[1]</sup> *Christoph Joosten: Das Christkönigsfest. Liturgie im Spannungsfeld zwischen Frömmigkeit und Politik. Francke, Tübingen 2002, ISBN 3-7720-3271-0 (Dissertation, Bochum 2000; 444, XXXIX S.)*

<sup>[2]</sup> *Florian Michel: Das Christkönigsfest: Liturgie im Spannungsfeld zwischen Frömmigkeit und Politik. In: Communio. Internationale katholische Zeitschrift 36 (2007), S. 66–80*



*Bilder dieser Doppelseite : Altarraum der Kirche in Husum v. Barbara Weber*



### Allerheiligen und Allerseelen

Das **Allerheiligen-Fest** wurde bereits von Papst Gregor IV. im Jahr 836 auf den **1. November** gelegt.

An diesem Tag gedenkt die katholische Kirche allen Heiligen – sowohl den bekannten und heilig gesprochenen als auch all den Frauen und Männern, die im Verborgenen ihren Glauben gelebt und verteidigt und die christliche Botschaft verkündet haben und nicht offiziell in den Kreis der Heiligen aufgenommen wurden.

**Diesem Gedenktag der Heiligen folgt am 2. November das Gedenkfest aller Verstorbenen.**

An Allerseelen beten die Gläubigen für alle Verstorbenen.

**Allerheiligen und Allerseelen sind aufgrund ihres Charakters als Totengedenktage eng miteinander verbunden.**

Die beiden Feiertage bilden seit der Einführung des Allerseelentages im 10. Jahrhundert ein Doppelfest mit zahlreichen Bräuchen.

Allerheiligen wird in der katholischen Kirche traditionell mit einer Heiligen Messe, einer Andacht oder einer Totengedenkfeier gefeiert.

Diese finden oftmals auf dem Friedhof statt. So haben die Gläubigen im Anschluss an die Feiern die Möglichkeit, die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen zu besuchen.

Am Nachmittag von Allerheiligen oder an Allerseelen segnet ein Priester oder Diakon beim Gräberumgang die Gräber. Eventuell werden die Grabstätten als Erinnerung an die Taufe mit Weihwasser besprengt oder mit Weihrauch inzensiert.

Traditionell werden die Gräber zu Allerheiligen mit Gestecken, Kränzen oder bepflanzten Schalen besonders geschmückt und die vorhandenen Pflanzen mit Tannenzweigen abgedeckt. Die grünen Zweige symbolisieren einerseits die Hoffnung auf das ewige Leben und schützen andererseits die Grabbepflanzung vor Frost.

Es werden auch Grablichter, sogenannte Ewige Lichter, entzündet.

Vor allem im süddeutschen Raum und in Österreich hat ein spezielles Gebäck aus Hefeteig eine Jahrhunderte lange Tradition. Das Brot aus süßem Hefeteig ist in den verschiedenen Regionen z.B. unter dem Namen Allerheiligenstriezel oder Allerheiligenwecken bekannt.

Aus dem Lexikon des christlichen Brauchtums und Wikipedia, Barbara Butzke

### Information aktuell

Zu Allerseelen entscheiden die Gemeinden vor Ort mit Beerdigungsbeauftragten oder Gottesdienstbeauftragten. In allen Gottesdiensten werden Kerzen gesegnet und die Menschen selbst aufgefordert, zu den Gräbern gehen, um ihre Toten zu besuchen. Auf Nordstrand wird eine Messe an Allerheiligen gefeiert. Anschließend findet die Gräbersegnung statt.



Mit den folgenden Hinweisen möchten wir einladen, den weiten Horizont zu entdecken.  
**Viel Freude bei den Gedanken-Reisen!**



### Spirituelle Ladestation

Ein täglicher Impuls

Jeden Tag neu die geistliche Batterie aufladen mit einer Mini-Übung aus der geistlichen Tradition der Jesuiten – das können Sie unter:

[www.ladestation.elaine-rudolphi.de](http://www.ladestation.elaine-rudolphi.de)





### **Neue musikalische Genüsse in Aussicht!**

Die Marienkirche in Husum bekommt eine neue Orgel!

Im Advent soll die neue Orgel mit einem festlichen Gottesdienst eingeweiht werden.

Weitere Informationen über [www.kirche-in-husum.de/orgel-st-marien](http://www.kirche-in-husum.de/orgel-st-marien)

### **Pilgern an der Nordsee**

Unterwegs sein von Lunden nach Tondern – zu Fuß!

Eine neue Broschüre, erhältlich in Buchhandlungen und Tourismuszentralen für 4,95€, zeigt ein neues Pilgerangebot in 6 Tages-Etappen. Auf ruhigen, einsamen Wegen durch Heide und Wald und am Meer entlang führt die Route im Grenzgebiet zwischen Eider und Vidar.

Unterwegs kann man immer wieder innehalten und am Wegesrand Pause machen oder eine der kleinen Dorfkirchen besuchen.

Auch Hinweise auf Übernachtungsmöglichkeiten sind enthalten.

Weitere Informationen unter [www.pilgern-an-der-nordsee.de](http://www.pilgern-an-der-nordsee.de).

### **offene Kirchen in Nordfriesland**

Eine neue Broschüre verschafft Übersicht

70 größtenteils historische Gotteshäuser gibt es im ev.-luth. Kirchenkreis Nordfriesland, die ein lohnendes Ausflugsziel sind. Manche Grundsteinlegung geht auf das 12. Jahrhundert zurück.

Besucher sind ausdrücklich willkommen in diesen ‚Orten der Besinnung‘!

Es gibt vieles zu entdecken- von Eiderstedt bis zur dänischen Grenze und auch auf den Inseln und Halligen.

Weitere Informationen gibt es über [www.offene-kirchen-nf.de](http://www.offene-kirchen-nf.de) und über die neue Broschüre, die in den Tourist-Informationen und Büros der ev. Kirchengemeinden erhältlich ist.



### Was uns prägt und verbindet

Das katholische Militärpfarramt Husum hat gerade ein Werk herausgebracht, das in erster Linie den Bundeswehrangehörigen, die hier im Norden ihren Dienst tun, unsere Region ein wenig bekannter machen will. Es ist ein tiefgründiges und doch kurzweiliges Magazin entstanden, das eine bunte Mischung verschiedener Themen behandelt, die sich darum drehen, 'Wie wir wurden, wer wir heute sind bzw. was uns prägt und verbindet'.

Das Buch in Din A4-Format will bei 'der Auseinandersetzung mit unseren Wurzeln und bei der Gestaltung unserer Identität begleiten, unterhalten und vielleicht auch etwas inspirieren'.

Interessierte Menschen aus unserer Pfarrei können sich gern wegen eines Exemplars an Herrn Pfarrer Gouën oder das Pfarrbüro in Husum wenden.





### Drachengeschichten von Thyra Teil 5

#### Thyras Herbstfreuden

Hach, habe ich einen Spaß! Letzte Woche habe ich endlich meinen Impftermin bekommen und durfte mich gegen dieses dusselige Zeug impfen lassen, wegen dem wir diese Masken tragen müssen. Ich also hin und frei gemacht und ... nix! Dem Arzt fiel der Kiefer herunter, wie man so sagt, denn seine Nadel hatte sich TOTAL verbogen!

Harrharrharrharr! Der wollte mich doch glatt durch meinen Panzer impfen und glaubte wirklich, dass er mit dieser lütten Nadel durch einen Drachenpanzer durchkommt! Nach mehreren Versuchen und einer ganzen Packung verbogener Nadeln war er dann bereit, mir auch mal zuzuhören und dann habe ich ihm gezeigt, wie man einen Drachen impfen kann. Gepiekt hat es dann zwar, aber die Freude über das dumme Gesicht des Arztes konnte mir keiner mehr nehmen!

Der Herbst (bzw.: Spätsommer) ist für mich immer ein wenig schwierig, weil auf Süderoog-sand, wo ich wohne, praktisch nichts wächst. Ich liiiiebe es aber, wenn die Sträucher und Bäume ihre Früchte tragen! Wenn ich dann davorstehe und ganz tief einatme und die Obstbäume duften... Leute, dann läuft mir das Wasser im Mund zusammen! Ich denke dann immer, was man jetzt alles damit machen kann:

Marmelade, Gelee, Böden, Torten, Gebäck und, und, und... Mein Papa hat immer deswegen den Kopf geschüttelt und gemeint, ich wäre ein Fresssack! (Ausgerechnet Paps!) Okay, okay... Ich ESSE auch gerne (und viel), aber das Pflücken und Schälen und Schnippeln und Einkochen und Backen macht mir allein schon auch eine Riesenfreude und Sandkuchen am Strand bauen sind da wirklich keine Alternative.

Will sagen: Ich mache mich im Herbst immer auf den Weg aufs Festland, wo es was zu pflücken gibt. Und Obst direkt vom Baum: Gibt es etwas Besseres?

Jedenfalls war ich dann nach meiner Obst-Safari auf dem Heimweg und kam in Friedrichstadt an der Kirche vorbei (Da wohnt ein Freund von mir: Nis Puk! Vielleicht kennt ihr den ja?) und da dachte ich, ich höre nicht richtig: Die singen ja! Ich habe schon ewig und drei Tage keinen Gesang mehr in der Kirche gehört! Es war ja auch alles verboten wegen diesem dusseligen Zeugs (siehe oben). Was habe ich für einen Spaß gehabt! Während die Leute in der Kirche gesungen haben, habe ich dazu im Garten hinter der Kirche getanzt, bis Nis sich endlich blicken ließ und mich ernsthaft fragte, was ich da tue.



—>



Tanzen war seine Sache offensichtlich nicht! Ich kenne ihn ja - wie gesagt - schon länger und führ ihn ist es bereits Akrobatik, wenn er einen Fuß vor den anderen setzt.

Allerdings hatte Nis seine Rechnung ohne Doleen gemacht. Doleen heißt eigentlich Friedo-line und ist eine Fifinella, also ein Puken-Mädchen. (Fragt mich aber bitte nicht, warum Puken-Mädchen Fifinella heißen. Ich vermute aus dem gleichen Grund, warum Menschen-Mädchen nicht Junginnen heißen...) Na, jedenfalls blies Doleen die Backen auf, als sie hörte, wie Nis sich über meine Tanzkünste lustig machte und blies ihm nun tüchtig den Marsch. Was soll ich sagen: Beim nächsten Lied, das aus der Kirche kam, haben wir GEMEINSAM „getanzt“. Die Gänsefüßchen schreibe ich deswegen, weil das, was Nis da als „Tanzen“ zustande brachte... Okay, wechseln wir das Thema! Es sah jedenfalls recht *interessant* aus...

Mittlerweile bin ich wieder daheim mit meinem Sack Birnen und mache sie winterfest: Zuerst habe ich einen großen Birnenboden gebacken und gegessen. Natürlich nicht allein: Tamme und Fina, zwei Freunde von mir, haben mitgegessen. Könnt ihr euch vorstellen, dass Seehunde einen Obstboden mit Birnen essen? So lecker war der!!! Dann ging es weiter: Obstsaft machen, Gelee, Marmelade... Ich habe mittlerweile auch herausgefunden, wie man Obst dörrt: Dann hält es sich sehr lange und man kann es essen, während „normales“ Obst längst ungenießbar geworden ist. Und wenn man die Birnenscheiben ganz, ganz dünn schneidet, hat man am Ende beinahe so etwas wie Kartoffelchips!

Ach du großer Gott!

Ich habe total vergessen, dass es ja auch Kartoffeln gibt... Tut mir leid, Leute, aber ich muss gleich nochmal los und noch ein paar leckere Sachen einkaufen!

**Was ist diese Jahreszeit doch für eine schöne Zeit! Danke, lieber Gott, für alles, was du wachsen lässt.**





### Auflösung des Fotorätsels aus dem Sommer-Anker

Ihr habt ja schon gemerkt, dass ich gern unterwegs bin ... diesmal war ich mal wieder auf einem Schiff und bin auf eine Insel gefahren ... Das war **PELLWORM**. Und auf Pellworm war ich in der Kirche St. Petrus. Dort gibt es ein ganz besonderes Altarbild, das ihr auch auf dem Foto seht.

Und auch ganz tolle Kirchenfenster, die erzählen, wie schrecklich es war, als die große Sturmflut damals wütete ... Das ist echt mal nen Ausflug wert!

**Margareta Baudewig hat das Fotorätsel gelöst!!  
Herzlichen Glückwunsch!**

Dafür hat sie eine Autogrammkarte von mir bekommen.





### Neues Foto-Rätsel:

Sommerzeit ist Reisezeit...sicher warst du auch im Urlaub. Ich finde ja, dass man gar nicht weit wegfahren muss, um was Neues zu erleben. Es ist auch schön, die nähere Umgebung zu entdecken. Ich habe mir wieder Nordfriesland angeschaut. Und einen wunderbaren Tag am Strand erlebt!

**Ich freue mich, wenn du mir schreibst, ob du erkannt hast, wo genau ich war!**

[pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de](mailto:pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de)

Wenn du mir auch deine Adresse schreibst, schicke ich dir eine Fotokarte von mir als Preis!



Alle Fotos auf den Thyraseiten von Barbara Weber



Name/Titel	Anschrift	Telefon	E.Mail
Sr. Barbara Fahje-Obernesser, Gemeindeferentin	Elisabethstraße 23 25980 Westerland/Sylt	0176 – 66 55504	<a href="mailto:sr.barbara@katholisch-nordfriesland.de">sr.barbara@katholisch-nordfriesland.de</a>
Germain Gouèn, Pfarrer	Woldsenstraße 9, 25813 Husum	04841- 2959 0151-50 88 6847	<a href="mailto:pfarrer@katholisch-nordfriesland.de">pfarrer@katholisch-nordfriesland.de</a>
Ute Große-Harmann, Kur-/Urlaubsseelsorgerin	Woldsenstraße 9, 25813 Hus	0176 - 166 55500	<a href="mailto:ute.grosseharmann@katholisch-nordfriesland.de">ute.grosseharmann@katholisch-nordfriesland.de</a>
Ludger Hölscher, Pastor	Badallee 58, 25826 St. Peter-Ording	04863 - 4763158	
Georg Jahnke, Diakon	Nordstrand	04842 - 220	
Dieter Lankes, Pastor	Westersteig 16, 25899 Niebüll	04661 - 8851 0176 -166 55505	<a href="mailto:pastor.lankes@katholisch-nordfriesland.de">pastor.lankes@katholisch-nordfriesland.de</a>
Christoph Mainka, Gemeindeferent	Woldsenstraße 9, 25813 Husum	04841- 66 22950 0176 -166 55501	<a href="mailto:christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de">christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de</a>
Claudia Mainka, Gemeindeferentin	Westersteig 16, 25899 Niebüll	04661 - 8832 0176 -166 55502	<a href="mailto:claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de">claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de</a>
Thorsten Rehberg, Militärpfarrer			<a href="mailto:thorsten.rehberg@icloud.com">thorsten.rehberg@icloud.com</a>
Michael Waldschmitt, Pastor	Woldsenstraße 9, 25813 Husum	0176 -166 55503	



## Übersicht Pfarrbüros und Redaktionsteam

Büro und Erreichbarkeit	Öffnungszeiten
<b>Pfarrbüro Westerland Sylt</b> Beate Lüngen Elisabethstraße 23 25980 Westerland/Sylt Tel. 04651 - 226 83 Fax 04651 - 213 21 <a href="mailto:buero.sylt@katholisch-nordfriesland.de">buero.sylt@katholisch-nordfriesland.de</a>	<b>Montag, Dienstag, Donnerstag</b> jeweils von 9 bis 12 Uhr
<b>Pfarrbüro Niebüll</b> Antonia Uhlenbrock Westersteig 16, 25899 Niebüll Tel. 04661 - 88 32 Fax 04661 - 88 28 <a href="mailto:buero.niebuell@katholisch-nordfriesland.de">buero.niebuell@katholisch-nordfriesland.de</a>	<b>Dienstag von 9 bis 13 Uhr</b> <b>Donnerstag von 15 bis 19 Uhr</b>
<b>Pfarrbüro Husum</b> Britta Brauer Woldsenstraße 9, 25813 Husum Tel. 04841 - 25 16 Fax 04841 - 6622 951 <a href="mailto:buero.husum@katholisch-nordfriesland.de">buero.husum@katholisch-nordfriesland.de</a>	<b>Dienstag von 9 bis 12 Uhr</b> <b>Donnerstag von 10 bis 12:30 Uhr</b>
<b>Gemeindebüro Nordstrand</b> Renate Jahnke Herrendeich 2, 25845 Nordstrand Tel. 04842 - 220 Fax 04842 - 903 174 <a href="mailto:buero.nordstrand@katholisch-nordfriesland.de">buero.nordstrand@katholisch-nordfriesland.de</a>	<b>Montag von 9 bis 11 Uhr</b> <b>Mittwoch von 9 bis 12 Uhr</b>

### Redaktionsteam für unseren Pfarrbrief

Barbara Butzke  
04671 - 9438138  
[bbutzke.redaktion@katholisch-nordfriesland.de](mailto:bbutzke.redaktion@katholisch-nordfriesland.de)

Barbara Weber  
04841 - 7725011  
[bweber.redaktion@katholisch-nordfriesland.de](mailto:bweber.redaktion@katholisch-nordfriesland.de)

Pfarrer Gouèn  
04841 - 2959  
0151 - 50 88 68 47

Ute Große-Harmann  
0176 - 166 555 00

E-Mail für alle: [parrbrief@katholisch-nordfriesland.de](mailto:parrbrief@katholisch-nordfriesland.de)



## Kirche Christus König & St. Knud

Heilige Messe:  
Freitags - 18:00 Uhr  
Sonntags - 11:00 Uhr  
Woldsenstrasse 9—25813 **Husum**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 08:00 bis 18:00 Uhr

## Kirche St. Christophorus

Heilige Messen:  
Dienstags, Freitags, Samstags - 18:00 Uhr  
Sonntags - 10:30 Uhr  
Elisabethstrasse 23—25980 **Westerland/Sylt**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 08:00 bis 19:00 Uhr



## Kirche St. Raphael

Zur Zeit finden keine regelmäßigen  
Gottesdienste statt.  
Hafenstrasse 11—25992 **List/Sylt**

Geöffnet für Gebet und Andacht tagsüber



## Kirche St. Elisabeth

Heilige Messen/Wortgottesdienst:  
Sonntags - 10:30 Uhr  
Sjüürenwaj 7—25946 **Norddorf / Amrum**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich ab 08:00 Uhr,  
im Sommer bis 21 Uhr, im Winter bis 18 Uhr



## Kirche St. Gertrud

Heilige Messen:  
Donnerstags - 18:00 Uhr  
Sonntags - 9:00 Uhr  
Marktstraße 21 - 25899 **Niebüll**

Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich ab 9 Uhr  
im Sommer bis 20 Uhr, im Winter bis 17 Uhr



**Derzeit ist keine Anmeldung zu den Gottesdiensten erforderlich.  
Bitte verfolgen Sie jedoch die aktuellen Corona-Bestimmungen für  
Veranstaltungen.**



## Übersicht der Kirchen in der Pfarrei



### Kirche St. Marien

Heilige Messen:

Mittwochs - 19:30 Uhr

Samstags - 17:00 Uhr

Rebberstieg 55 - 25938 **Wyk/Föhr**

Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich 09:00 bis 17:00 Uhr

---

### Kirche St. Knud

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Dienstags - 18:00 Uhr, Sonntags - 9:00 Uhr

Herrendeich 2 - 25845 **Nordstrand**

Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich 09:00 bis 17:00 Uhr

---



### Kirche St. Knud

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

**Bis Oktober:** Samstags - 18:00 Uhr

Am Fürstenburgwall 15 - 25840 **Friedrichstadt**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 09:00 bis 18:00 Uhr

---

### Kirche St. Ulrich

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

**Bis Oktober:** Sonntags - 10:00 Uhr

Badallee 58 - 25826 **St. Peter-Ording**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 09:00 bis 16:30 Uhr

---



### Kirche St. Petrus

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Bitte die örtlichen Aushänge beachten.

Bupheverweg 1 - 25849 **Pellworm**

Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich 09:00 bis 18:00 Uhr

---

Aktuelle Gottesdienstzeiten finden Sie auch unter

[www.katholisch-nordfriesland.de](http://www.katholisch-nordfriesland.de)

# Pfarrei St. Knud in Nordfriesland und Stapelholm

Mit ihren Gemeinden

Sylt

Amrum - Föhr

Niebüll - Leck

Bredstedt - Husum - Nordstrand - Pellworm

Eiderstedt - Friedrichstadt

**Wurzeln und Wind**

**mich in die Erde  
einwurzeln**

**mich gründen  
in die Tiefe gehen  
halten und  
gehalten werden**

**Heimat  
und Quelle**

**sein  
und werden  
den Himmel  
umarmen**

**Im Wind stehen  
und weit sein  
sehnsüchtig bereit  
und offen**

**Blätter raunen  
Äste tanzen**

**liebkost umspielt  
zerzaust gepackt**

**Wurzeln und Wind  
Tiefe und Weite  
Heimat und Herausforderung**

**und der Weg  
beginnt**

*Andrea Schwarz*

Homepage: [www.katholisch-nordfriesland.de](http://www.katholisch-nordfriesland.de)

